



Liebe Freunde,

vielen Dank an alle, die mit für die Reise nach Uganda und in den Kongo gebetet haben. Wir sind Gott sehr dankbar, dass wir vor Unfällen, Überfällen und Krankheiten bewahrt wurden. Das Programm war sehr dicht und manchmal fiel es schwer, zwischen den vielen Eindrücken, Begegnungen und Gesprächen immer wieder Ruhe zu finden und die Gedanken zu sortieren. Vieles aus diesen Gesprächen gilt es jetzt gemeinsam weiterzuentwickeln und umzusetzen.

Missionare für den Südsudan

Ein Erlebnis ist mir während dieser Zeit besonders unter die Haut gegangen. Ich traf am ersten Tag meines Ugandaaufenthaltes unsere ugandischen Missionare aus dem Südsudan. Sie bereiteten sich auf ihren Einsatz in den Südsudan vor. Beide erzählten von der Nahrungsmittelknappheit, wie Menschen hungern, wie das Essen bei ihnen knapp wurde... sie berichteten von Überfällen und wie Gott Bewahrung schenkte... Auf meine Frage, ob sie wirklich wieder zurück möchten: "Dass ist der Platz, an dem Gott uns zum Segen gebraucht."

Auf der weiteren Fahrt über Karamoja bis nach Lira, zusammengepfercht in kleinen Bussen auf verstaubter Straße, fing ich an zu Zweifeln. Ich machte mir Gedanken, überlegte wie verantwortliches Handeln für Missionare im Südsudan überhaupt aussehen könnte... In Lira angekommen, besuchte ich einen ehemaligen Studenten und fragte ihn beiläufig: "Ein älterer Pastor aus deiner Kirche meldete sich mal bei mir, da er Interesse hat als Missionar in den Südsudan zu gehen - was ist denn daraus geworden?" Seine Antwort war kurz: "Pastor Jacob war viele Jahre Verwaltungsleiter unserer Kirche, hat viel Erfahrung und trägt dies seit 2011 im Herzen. Seit diesem Jahr hat ihn die Kirche komplett für die Aufgabe im Südsudan frei gestellt - aber irgendwie tat sich noch keine Tür auf."

Wir trafen am nächsten Tag Pastor Jacob. Er strahlt Ruhe und Liebe aus ... und ich überschüttete ihn mit meinen Zweifeln im Bezug auf Sicherheit, Nahrungsmittelknappheit... Ich habe seine Worte noch im Ohr: "Ich weiß, was es heißt, wenn das Land unsicher ist - ich habe die Zeit unter Idi Amin in Uganda erlebt und danach waren die LRA Rebellen in unserer Gegend. Matthias, weißt du auch von was wir reden?". "Ich weiß, was es heißt, wenig essen zu haben. Weißt du auch, wie sich dies anfühlt?" Ich kam mir vor wie Hiob, der in seinen Zweifeln Gott begegnete und keine Antworten hatte. Ich gab ihm zwei Bedingungen, wenn ich ihm helfen soll: A) Er braucht einen Kreis von Menschen, die für ihn beten und die er regelmäßig informiert; B) Die Gemeinde/Kirche braucht die Bereitschaft, ihn in dem, was er zum Leben im Südsudan braucht zu unterstützen und ihn auszusenden (dadurch übernimmt sie mit Verantwortung als Gemeinde).

Und dann gab es noch eine Krankenschwester, die auch einen Ruf für den Südsudan hat (auf dem Foto seht ihr beide). Manchmal staune ich, wie Gott es führt, dass ich unter den 34 Mio. Ugandern gerade diesen beiden Menschen begegnet bin. Beide kamen spontan nach Kabale, wo ich einen Missionsvorbereitungskurs am Bishop Barham University College unterrichtete. Und nun sind wir gespannt, wie Gott weiter wirkt. Bischof Abraham vom Südsudan schrieb uns, dass er die beiden dringend benötigen würde, um die Kirche in seiner Region aufzubauen.



Es gäbe noch viel zu berichten, aber damit dieser Rundbrief nicht zu lange wird, werde ich im nächsten Freundesbrief weiteres berichten.

Dank

- Dankbar sind wir, dass der Besuch von Canon Damson nun geklappt hat. Die erste Hürde war, dass die Fluggesellschaft nur noch überteuerte Sitzplätze hatte - bis sich über eine ugandische Flugagentur neue Möglichkeiten auftaten. Dann gab es Unstimmigkeiten mit der Anerkennung seiner Geldfieberimpfung und selbst noch bei seinem Abflug rief mich die Fluggesellschaft an, ob sie den Flug verschieben können, da sie noch Unterlagen benötigen (welche jedoch nirgendwo aufgelistet waren). Zu diesem Zeitpunkt war ich im Bus auf dem Weg vom Kongo nach Kampala (Hauptstadt) und ich konnte nichts machen ... aber Gott tat Türen auf. Auf dem Foto seht ihr uns beide auf dem Missionsfest in Lachen - wir haben einen großen Gott. Nach dem Missionsfest in Berlin am 5. März wird er am 7.3. wieder zurück nach Uganda fliegen.
- Dankbar sind wir, dass Gott uns auf den vielen Reisen behütet und bewahrt hat - und dass er besonders auch Stefanie und den Kindern während der Zeit unserer Trennung Kraft gab;
- und für die vielen guten Begegnungen mit den Studenten an der Bishop Barham University, ihr Interesse an Weltmission und ihre Liebe zu Jesus;
- Ganz liebe Grüße von Kasereka und Denise aus dem Kongo, ihnen geht es gut. Sie tun einen wertvollen Dienst im Kongo. Ich reiste mit zwei ehemaligen Dozenten der Uni für eine Schulung in den Kongo. Wir hatten eine sehr gute gemeinsame Zeit mit den Christen vor Ort- und wir sind gespannt, wie Gott weiter wirkt. dass wir bei der bisherigen Reiseplanung an vielen Stellen Gottes wirken im Blick auf Visa, Terminzusammenstellung, Finanzen... erlebt haben;



auf dem Missionsfest in Lachen

Gebetsanliegen

- Wir beten für Pastor Jacob und Scovia, welche sich nun beide auf ihren Missionsdienst in den Südsudan vorbereiten;
- Momentan bin ich mit Canon Damson viel unterwegs in Gottesdiensten und Gemeindestunden. Betet mit für einen gesegneten Dienst und guten Begegnungen.
- Ich hatte vor ein paar Monaten als Gebetsanliegen ein Auto für die Diözese für Bischof Abraham erwähnt. Mittlerweile haben die Christen aus dem Südsudan etwa 4.000 Dollar für ein Auto zusammengelegt. Ende März soll die Diözese eigenständig werden - und eine Voraussetzung dafür ist ein Auto. Der Fehlbetrag ist noch etwa 1.000 Dollar und wir beten, dass Gott zur rechten Zeit die nötigen Mittel schenkt. Bitte betet für Bewahrung auf allen Fahrten. Vieles ist in Afrika flexibler und die genauen Tage - an welchem Tag ich wohin reisen werde - lassen sich von Deutschland aus nur beschränkt planen.

Vielen Dank für euer Interesse, eure Gebete und eure finanzielle Unterstützung.

Gott segne Euch,

Stefanie & Matthias

mit Tabea, Jonathan, Lukas, Benedikt und Micha

Unsere Kontaktadresse: Stefanie & Matthias Scheitacker Krassolzheim 27 91484 Sugenheim ms.scheitacker@web.de	 STIFTUNG MARBURGER MISSION Wir unterstützen Menschen und Gemeinden im Osten Afrikas und Deutschland in ihrem Auftrag zur Weltmission	Bankverbindung: Stiftung Marburger Mission Ev. Bank eG Kassel BIC: GENODEF1EK1 IBAN: DE50 5206 0410 0000 2021 26 Verwendungszweck: Mission Afrika
---	--	---